



III fol. 13.



## Vor das Waisen-Haus zu Sildburghausen,

**S**o iemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schleußt sein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe Gottes bey ihm? 1. Joh. 3. v. 7.

\* \*  
Ein ieg-  
licher  
nach  
seiner  
Will-  
kür:  
nicht mit  
Unwil-  
len oder  
Zwang.  
\* \*

**Kein Leser,**  
dieses Blatt spricht deine Milbigkeit  
Um einen Beytrag an, die Waisen zu verpflegen:  
Was deiner Liebe Trieb zum Opfer wird einlegen,  
Ist ein gegnet Korn, von dem zu seiner Zeit  
Du reichlich erndten solt. Laß deines Glaubens Frucht  
Den Heyland, der dich prüft, in seinen Gliedern speisen.  
Durch Wohlthat kanst du dich loß von den Sünden reissen.  
Durch Armen-Pflege wird dein eigen Heyl gesucht:  
Denn ieder Groschen kömmt mit reichem Bucher ein:  
Sie bitten stets für dich bey GOTT auf ihren Knien,  
Die seinen Ergens-Ström herab vom Himmel siehen:  
Dein Thun und Lassen soll nach Wunsch beglucket seyn:  
Dein Handel und Gewerß wird wohl von staten gehn:  
Auf deinen Wegen muß der Engel Schutz dich führen,  
Und auf der Reise darf kein Unfall dich berühren:  
Du solt mit deinem Haus in lauter Segen stehn:  
Wo auf dem Herzen dich ein harter Kummer drückt,  
Wird nebst des Landes Wohl dies GOTT mit vorgetragen.  
Hier machest du dich frey von Leib- und Seelen-Plagen,  
Dort wirst du, als des HERRN Gefegneter, erquickt.

\* \*  
Dem  
einen  
frölichen  
Geber  
hat  
GOTT  
lieb.  
1. Cor.  
XI, 7.  
\* \*

### Wohl dem, der sich des Dürfftigen annimmt:

- I. Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit:
- II. Der HERR wird ihn bewahren,
- III. Und beim Leben erhalten,
- IV. Und ihm lassen wohlgehen auf Erden,
- V. Und nicht geben in seiner Feinde Willen:
- VI. Der HERR wird ihn erquickn auf seinem Siech-Bette:
- VII. Du hilffest ihm von aller seiner Krankheit.  
Dort aber folget der ewige Gnaden-Lohn:
- VIII. Kommet her, ihr Gefegneten meines Vaters, ererbet das Reich.

Psaln. XLI, 2. 3. 4. Matth. XXV, 34.

111

112

113

\*\*

\*\*

Ammonition...

Das

- I
- II
- III
- IV
- V
- VI
- VII
- VIII
- IX
- X
- XI
- XII

Ammonition...

Das

- I
- II
- III
- IV
- V
- VI
- VII
- VIII
- IX
- X
- XI
- XII

Ammonition...

Das

- I
- II
- III
- IV
- V
- VI
- VII
- VIII
- IX
- X
- XI
- XII

Ammonition...

Das

- I
- II
- III
- IV
- V
- VI
- VII
- VIII
- IX
- X
- XI
- XII

Handwritten notes in the right margin.



We 2494. 40

- Tresor -

Wax

97





# Vor das Waisen-Haus zu Sildburghausen,

**S**o jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben,  
und schleußt sein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe Gottes bey  
ihm? 1. Joh. 3. v. 7.

\* \*  
Ein ieg-  
licher  
nach  
seiner  
Will-  
nicht mit  
Unwil-  
len oder  
Zwang.

**Mein Leser,**  
dieses Blatt spricht deine Mildigkeit  
Um einen Beytrag an, die Waisen zu verpflegen:  
Was deiner Liebe Trieb zum Opfer wird einlegen,  
Ist ein gesegnet Korn, von dem zu seiner Zeit  
Du reichlich erndten solt. Laß deines Glaubens Frucht  
Den Heyland, der dich prüft, in seinen Gliedern speissen.  
Durch Wohlthat kanst du dich loß von den Sünden reissen.  
Durch Armen-Pflege wird dein eigen Heyl gesucht:  
Denn ieder Groschen kömmt mit reichem Bucher ein:  
*Die bitten stets für dich bey GOTT auf ihren Knien:*  
Dein Thun und Lassen soll nach Wunsch beglückt seyn:  
Dein Handel und Gewerß wird wohl von statten gehn:  
Auf deinen Regen muß der Engel Schutz dich führen,  
Und auf der Reife darf kein Unfall dich berühren:  
Du solt mit deinem Haus in lauter Segen stehn:  
Wo auf dem Herzen dich ein harter Kummer drückt,  
Wird nebst des Landes Wohl dies GOTT mit vorgetragen.  
Hier machest du dich frey von Leib- und Seelen-Plagen,  
Dort wirst du, als des HERRN Gesegneter, erquickt.

\* \*  
Denn  
einen  
frölichen  
Geber  
hat  
GOTT  
lieb.  
1. Cor.  
XI, 7.  
\* \*

Wohl dem, der sich des Dürfftigen annimmt:

- I. Den wird der HERR erretten zur bösen Zeit:
- II. Der HERR wird ihn bewahren,
- III. Und bey'm Leben erhalten,
- IV. Und ihm lassen wohlgehen auf Erden,

